

# Einladung und Programm

zur

## Hauptprüfung

am Königlichen Conservatorium der Musik zu Leipzig

Freitag, den 15. Februar 1889

im neuen Institutsgebäude.

### I. Prüfung.

Solospiel. Sologesang.

- Thema und Variationen** für Orgel (nachgelassenes Werk) von L. THIELE . . . . . Herr *Arthur Johnson* aus Norwich (England).
- Concert** für Pianoforte (G moll, 1. Satz) von J. L. DUSSEK . . . . . Fräulein *Mathilde Brien* aus Wanstead (England).
- Zwei Arien** aus der Oper „Die Hochzeit des Figaro“ von W. A. MOZART . . . . . Fräulein *Cécile Abrams* aus London.

a) Ihr, die ihr Triebe des Herzens kennt,  
Sprecht: Ist es Liebe, was hier so brennt?  
Ich will's euch sagen, was in mir wühlt,  
Euch will ich's klagen, euch, die ihr fühlt.  
Sonst war's im Herzen mir leicht und frei,  
Es waren Schmerzen und Angst mir neu;  
Jetzt fährt wie Blitze, bald Pein, bald Lust,  
Bald Frost, bald Hitze durch meine Brust.  
Ein heimlich Sehnen zieht, wo ich bin,  
Zu fernen Schönen mich traulich hin.  
Dann wird von Leiden und innerm Harm,  
Und dann vor Freuden mein Busen warm  
Es winkt und folgt mir nun überall,  
Und doch behagt mir die süsse Qual.



b) Neue Freuden, neue Schmerzen  
 Toben jetzt in meinem Herzen;  
 Ja, ich bebe, ich bebe, ich zitt're,  
 Feuer rinnt mir durch Bein und Mark.  
 Bei dem süßen Worte »Liebe«  
 Fühl' ich nie empfund'ne Triebe;  
 Wo ich nur ein Mädchen sehe,  
 Schlägt mein Puls, ach, eins so stark.  
 Wo ich auch wandl' und gehe,

Wo ich auch lieg' und stehe,  
 Im Wachen und im Traume,  
 Im Feld, am Bach, am Baume  
 Verlang', begeh'r und wünsch' ich;  
 Es presst, es jagt, es drängt mich  
 Schmerzengefühl und Lust.  
 Und süßes Schmachten, Sehnsucht  
 Wechseln in meiner Brust.

**Concert für Clarinette (Op. 74, Es dur) von**  
 C. M. VON WEBER . . . . . Herr *Otto Fritzsche* aus Leipzig.

**Concert für Violoncell (D dur, 1. Satz) von**  
 B. MOLIQUÉ . . . . . Herr *Theodor Kopp* aus Weida.

**Recitativ und Arie aus der Oper „Hans Heiling“**  
 von H. MARSCHNER . . . . . Fräulein *Creszenzia Suchy* aus  
 Zeitz.

Recitativ.

Weh mir! Wohin ist es mit mir gekommen?  
 Wie schlägt mein Herz so ängstlich und beklommen!  
 Mein froher Muth beginnt zu wanken,  
 Und mit einander streiten die Gedanken.

Arie.

Einst war so reiner Friede mir im Herzen,  
 Ich kannte keine Sehnsucht, keine Schmerzen,  
 War so harmlos, war so fröhlich.  
 Seit ich geliebt bin,  
 Ist mein Friede hin;  
 Und nun ich liebe, bin ich unglücklich!  
 Wehe mir! Wie soll das enden!  
 Wohin mich wenden?  
 Wer wird mein Retter sein  
 Von dieser Pein?  
 Dem Bräutigam hab' ich mein Wort gegeben,  
 Es hängt sein ganzes Leben  
 An meinem Treuversprechen;  
 Kann ich das brechen?

Und dennoch hab' ich jetzt es erst verstanden,  
 Was so mit mächt'gen Banden  
 Die Herzen aneinander zieht,  
 Dass Seel' an Seel' erglüht.  
 An Konrad's Anblick denk' ich mit Entzücken,  
 Da schreckt mich Heiling's Bild mit Vor-  
 wurfsblicken,  
 Und doch bin ich in meiner Brust  
 Mir keiner Schuld bewusst.  
 Wohin mich wenden?  
 Wie soll das enden!  
 Wer wird mein Retter sein  
 Von dieser Pein?

**Concert für Pianoforte (Op. 37, C moll) von**  
 L. VAN BEETHOVEN . . . . . Fräulein *Annie A. Boll* aus  
 Cadenz von C. Reinecke. New-York.

Einlass halb 6 Uhr. — Anfang 6 Uhr. — Ende 8 Uhr.

Der Eintritt ist gegen Vorzeigung dieses Programms gestattet.

Das Directorium des Königl. Conservatoriums der Musik.